

Zufriedene Eltern und persönliche Kontakte als Ziel

Auf Treffen des Pattenser Netzwerks für Kinder wird die Eltern- und Fachkräftebefragung diskutiert

Von Torsten Lippelt

Pattensen-Mitte. Mehr als 30 örtliche Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige in der Arbeit mit Kindern haben sich am Mittwochabend im St. Lucas-Gemeindesaal zum vierten Treffen des Pattenser Netzwerks für Kinder getroffen.

Beim planmäßigen halbjährlichen Treffen stand das Thema Eltern- und Fachkräftebefragung im Mittelpunkt. Begrüßt durch Annette Köppler (Geschäftsführerin Verein Mobile), Heike Grützner (Stadt Pattensen) und Jan Fehring (Früh-Hilfen-Region Hannover) stellte letzterer den Anwesenden dabei die Umfrageergebnisse vor, die im Frühjahr mithilfe eines mehrseitigen Fragebogens gesammelt worden waren.

317 erhaltene Elternantworten und 79 von Erziehern, Sozialpädagoginnen und weiteren Fachkräften sind seitdem aussagekräftig ausgewertet worden. Moderiert von Janne Klöppler fand dazu nicht nur eine Aussprache mit und zwischen den Fachkräften statt. In drei ebenfalls moderierten Arbeitsgruppen wurde darüber hinaus analysiert, welche erkennbaren Unterschiede in den Antworten zwischen Eltern und Fachkräften zu erkennen sind, wo Informationsdefizite bei den Fachkräften herrschen und auch Allgemeines zu diesem Themenkomplex.

So hob Jan Fehring hervor, dass in einigen Bereichen – etwa bei Elternkursangeboten zur Steigerung der erzieherischen Kompetenz, bei der möglichen Betreuung durch



FOTO: LIPPELT

Über 30 Fachkräfte informieren sich beim vierten Treffen des „Pattenser Netzwerks für Kinder“, im St. Lucas-Gemeindesaal, über das Ergebnis der Eltern- und Fachkräftebefragung durch die Region bei Jan Fehring und Janne Klöppler. eine Familienhebamme und zum Thema Säuglingspflegekurse – der Informationsstand seitens der Fachkräfte zum Teil unzureichend sei. „Auch wenn - wie aus dem Kreis der Anwesenden mitgeteilt wurde

– diese Angebote nicht von der von ihnen betreuten Zielgruppe mit zu meist Kindergartenkindern abgefragt wird, ist unser Ziel doch, möglichst komplett von den werdenden Eltern bis hin zur Einschulung als

Ansprechpartner die bestmögliche Hilfestellung zu geben“, formuliert Janne Klöppler den selbst gesteckten Netzwerk-Anspruch. Das Treffen zeige, wie wichtig die Vernetzung der Fachkräfte untereinander ist.

„Die Informationen zu den Treffen bekommen alle per Protokoll. Aber wir hören, dass natürlich eine Empfehlung an Eltern für ein Angebot eher erfolgt, wenn die empfindenden Fachkräfte auch persönlich wissen, wen sie eigentlich empfehlen. Und auch die Gespräche untereinander helfen im Verständnis und bei der täglichen Arbeit“, sagte Janne Klöppler. Diese freute sich darüber hinaus, wenn auch zufriedene Eltern ihre positiven Erfahrungen mit Angeboten an andere Eltern weitergeben.

HAZ 0. 29.09.12